



# Warm genug

# FÜR EXOTEN?

**Der Klimawandel wird für uns alle immer mehr zur spürbaren Realität: Extreme Hitze, Trockenheit, ebenso recht kalte Phasen haben auch auf die Pflanzenwelt enorme Auswirkungen. Wüsten- und Mittelmeerpflanzen könnten bei uns heimisch werden.**

Von Thomas Amersberger

**W**er glaubt, dass bald tropische Früchte wie Mangos, Ananas oder Papayas in unseren Gärten gedeihen werden, den muss man leider enttäuschen. Die Durchschnittstemperaturen werden zwar immer höher, jedoch werden auch die Wetterextreme in allen Richtungen immer mehr. Die langen sonnigen Perioden und die allgemein milder ausfallenden Winter kommen zwar bestimmten exotischen Pflanzen zugute, für heimische Pflanzen werden solche extremen Witterungen aber zunehmend zum Problem. Nach und nach schaffen es immer mehr Obstsorten aus

**Versuche mit winterharten Oliven laufen am Neusiedler See vielversprechend, auch Wüstenyuccas (u.) wachsen schon erfolgreich in Privatgärten.**



dem Mittelmeerraum, erfolgreich bei uns zu fruchten, von einigen heimischen Obstsorten werden wir uns wohl langfristig verabschieden müssen. Der Apfel wird durch Trockenheit und Hitze einer der ersten Verlierer sein. An seine Stelle werden neue für uns noch exotisch erscheinende Früchte treten. Im milden Weinbauklima wachsen jetzt bereits viele Feigensorten ausgezeichnet. Sogar Granatapfel gibt es schon seit vielen Jahren am Neusiedler See und auch in Wien. Damit diese Südfrüchte bei uns im Freien ohne Schutz gedeihen können, braucht es zum einen ein Weinbauklima oder ein mildes Lokalklima und einen möglichst geschützten Standort am besten vor einer Südmauer. In der Steiermark und auch im Burgenland gibt es schon sehr lange Zeit ausgepflanzte Kakibäume, die reichlich fruchten. Für milde Lagen ist der Kakibaum überall passend. Wenn jemand einen Feigen- oder Granatapfelbaum in einer kälteren Region auspflanzen möchte, so kann ich nur den Tipp geben, die Pflanze 10 cm tiefer zu pflanzen, als sie im Topf steht,

## Mittelmeerpflanzen werden heimische Sorten schrittweise ablösen

denn dann können die Gehölze nach einem Extremwinter von unten wieder gut regenerieren. Weitere Obstsorten, die viel Zukunftspotenzial haben und jetzt schon in den milden Lagen gut gedeihen, sind die Chinesische Dattel (*Ziziphus jujuba*), die Mandel, die Maulbeere, Maroni und die Wollmispel. Für Zitronen und Orangen wird unser Klima noch lange nicht geeignet sein. Da gelingt es an sehr geschützten Standorten schon eher mit der Hanfpalme, weitaus winterhärter sind im Osten Österreichs allerdings Palmlilien aus den Wüsten Nordamerikas, die mit den mächtigen Stämmen nicht weniger exotisch wirken. Empfehlen kann man hier *Yucca rostrata*, die an trockener Stelle mit viel Schotter im Erdreich jetzt schon bei uns kultiviert werden kann. Wer essbare Bananen im Garten haben möchte, wird auch noch länger warten müssen. Die Zierbanane (*Musa basjoo*) kann aber bereits jetzt als Blattschmuckpflanze in den Garten gesetzt werden, solange man den Wurzelstock im Winter mit einer dicken Mulfschicht oder Laubschütte bedeckt. Damit wir mit dem kostbaren Gut Wasser behutsam umgehen, wird es wichtig sein, trockenheitsverträgliche ▶

Unser Bio. Unsere Qualität.

# Natürlich sieht jeder anders aus.



Es gibt natürlich keine zwei identischen Äpfel. Die Natur wiederholt sich nicht. Sie variiert. Form, Farbe, Beschaffenheit, einfach alles. Das ist die natürliche Vielfalt. So wächst jeder Apfel wie er will, aber unter strenger Aufsicht. Das ist Bio. Kontrollierte Qualität. Garantiert mit dem EU-Biologo und dem AMA-Biosiegel.

[bioinfo.at](http://bioinfo.at)



Der Inhalt dieser Veröffentlichung gibt allein die Meinung des Autors wieder, der allein für den Inhalt verantwortlich ist. Die Europäische Kommission haftet nicht für die etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

[ec.europa.eu/agriculture/organic](http://ec.europa.eu/agriculture/organic)



DIE EUROPÄISCHE UNION UNTERSTÜTZT KAMPAGNEN ZUR FÖRDERUNG DES ABSATZES LANDWIRTSCHAFTLICHER QUALITÄTSERZEUGNISSE.





Feigen fruchten jetzt schon in vielen Regionen Österreichs. Welche Pflanzen für unser künftiges Klima geeignet sind, verrät Thomas Amersberger in seinem Buch „Global Gardening“.

► Pflanzen zu wählen. Unter den Gehölzen werden in milden Lagen die Kreppmyrthe (*Lagerstroemia*), der Seidenbaum (*Albizia*) oder der Mönchspfeffer (*Vitex agnus-castus*) beliebte Hochsommerblüher werden. Bei den Stauden werden wir auf Mittelmeerpflanzen, zentralasiatische Steppenpflanzen und nordmexikanische Halbwüstenpflanzen ausweichen, müssen aber auch die heimischen pannonischen Wildpflanzen wie der Steppensalbei (*Salvia nemorosa*) oder die Ruthenische Kugeldistel (*Echinops ritro*) werden für weite Teile Österreichs die bessere Wahl sein. Trockenheitsliebende Pflanzen wachsen in der Natur in steinigem Substrat, deswegen sollte man den Boden mit Schotter oder Kies vermengen, um die oft tödliche winterliche Staunässe zu vermeiden. Ideen für unsere Gärten werden wir wohl vermehrt im Süden sammeln müssen.

## MITTELMEER- UND WÜSTENFRÜCHTE

### ZITRUSFRÜCHTE

Müssen weiterhin drinnen überwintern. Bitterorangen wie „English Large“ und „Rusk“ können an geschützter Stelle im Freien probiert werden.



### FEIGEN

Einige Sorten können auch Temperaturen bis  $-18^{\circ}\text{C}$  wegstecken. Sorten wie Brogiotto, Dalmatie oder Peretta sind empfehlenswert.



### DATTELN

Dattelpalmen können bei uns noch nicht wachsen. Die Chinesische Dattel ist aber eine trockenheitsverträgliche Obstsorte und jetzt schon winterhart.



### BANANEN

Für Essbananen reicht es noch nicht aus. Die Faserbanane kann als Zierpflanze aber jetzt schon exotischen Flair in unsere Gärten bringen.



### MANGOS

Brauchen frostfreie Klimate. Im Süden Spaniens gibt es Plantagen, für Mitteleuropa wird das wegen der Kaltlufteinbrüche noch lange nicht möglich sein.



### OLIVEN

Schon die Römer hatten winterharte Sorten selektiert. Im richtigen Boden können Sorten wie Morchione oder Grignana unter  $-15^{\circ}\text{C}$  überstehen.

